



Nächtliche Personensuche in der Weser

Bremerhaven (HB) Am Abend des 05.10.24 wurde der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) durch Spaziergänger eine Leuchtrakete im Bereich der Außenweser gemeldet. Die umgehend eingeleiteten und bis in die frühen Morgenstunden andauernden Suchmaßnahmen blieben jedoch ohne einen Personfund.

Gegen 23:15 h erreichte die Integrierte Regionalleitstelle die Nachricht der DGzRS, dass eine rote Leuchtrakete über der Außenweser im Bereich zwischen Ochsenturm und der Landspitze des Containerterminals 5 gesichtet worden sei. Umgehend wurden die Einsatzkräfte der Feuerwehr Bremerhaven mit der Taucherstaffel, die Drohenstaffel der Freiwilligen Feuerwehr Wulsdorf, die Deutsche Lebensrettungsgesellschaft und das Technische Hilfswerk mit Booten sowie zwei Schlepper alarmiert.

Darüber hinaus wurden alle sich in dem Abschnitt befindlichen Schiffe, Lotsen sowie die Bedienungen der Containerbrücken an der Stromkaje angewiesen, Ausschau nach einer Person im Wasser zu halten. Nachdem sich durch das Lagebild zuerst ein Suchschwerpunkt weseraufwärts in Richtung Seebädlerkaje abzeichnete, wurde vom umgehend gebildeten Suchverband aller verfügbaren Schiffe unter Lei-

tung des Seenotrettungskreuzers Hermann Rudolf Meyer das Fahrwasser im weiteren Verlauf auch in Richtung Außenweser Höhe Imsum/ Ochsenturm abgesehen. Hierfür wurden unter anderem angeforderte Berechnungen des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) genutzt.

Zudem kam ein Hubschrauber zum Einsatz. Der Einsatzschwerpunkt der landseitigen Gefahrenabwehr für eine schnellstmögliche Übernahme und Versorgung von aufgefundenen Personen bildete sich am Willy-Brandt-Platz.

Trotz einer mehrstündigen intensiven Suche konnte bis ca. 02:45 h am Sonntagmorgen keine Person im betroffenen Weserabschnitt aufgefunden werden. Daraufhin wurde der Suchverband aufgelöst und alle Such- und Rettungsmaßnahmen beendet.

Insgesamt waren 25 Einsatzkräfte der Feuerwehr, 15 Einsatzkräfte des technischen Hilfswerks, acht Einsatzkräfte der DRLG sowie acht Schiffe im Suchverband an dem Einsatz beteiligt. Darüber hinaus waren die Wasser- und Schifffahrtspolizei, die DGzRS, die Polizei Bremerhaven und das Wasser- und Schifffahrtsamt im Einsatz.

Text, Foto: Feuerwehr Bremerhaven